

Green Net

Art der Organisation:
Kooperative

Ort:
Asien, Thailand, Bangkok

Mitglieder:
Ca. 675

Homepage:
www.greennet.or.th

GEPA Partner seit:
1994

GEPA-Code:
750



Über den Partner

Green Net engagiert sich sehr für die Umsetzung und Verbreitung des Bioanbaus. In Thailand war Green Net zum Beispiel Mitbegründer der dortigen Bio-Zertifizierungsorganisation. Green Net ist darüber hinaus weltweit sehr aktiv in der Lobby- und Kampagnenarbeit. Die GEPA bezieht von Green Net u.a. den Bio-Duftreis „Hom Mali“, den Bäuerinnen und Bauern im Nordosten Thailands anbauen. Unser Handelspartner fördert bereits seit Ende der 80er-Jahre eine ökologische Landwirtschaft, wie sie vor der "Grünen Revolution" in Thailand üblich war. Die Bauern pflanzen standortgerechte robuste Reissorten wie Hom Mali an. Längst ist der Umgang mit dem Klimawandel das wichtigste Thema für Green Net geworden. Die Bäuerinnen und Bauern werden bei der Umsetzung neuer Anbaumethoden beraten, die zusammen mit Green Net entwickelt wurden.

Die Produzentinnen und Produzenten

Green Net arbeitet mit acht Produzentengruppen zusammen, die zum Beispiel Reis und Kokosnüsse ökologisch anbauen. Regelmäßig werden Zwischenkulturen wie Bohnen ausgesät, die den Boden mit Nährstoffen bereichern. Zudem können Enten und Fische in diesen Reisfeldern gehalten werden. Zusammen mit Green Net erforschen die Bäuerinnen und Bauern das regionale Klima und Anbaumethoden, die auch trotz Klimawandel funktionieren. Wenn die Bauern beim Reisanbau zum Beispiel sehr stark auf Regen angewiesen sind, helfen Teiche, um das Wasser zu speichern. Verarbeitet und verpackt wird der Bio-Reis vor Ort. Einige Gruppen haben sehr erfolgreich lokale Biomärkte aufgebaut.

Zur Geschichte

Bis 2017

Regelmäßige Besuche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Claro Fair Trade, unserer Schweizer Schwesterorganisation

2014

Promotion des Hom Mali Reises im Rahmen der GEPA-Aktion "Weltküche"

2000

Gründung der Earth Net Foundation u.a. zur Ausbildung der Bauern in ökologischer Landwirtschaft

1996

Bio & fairer Reis aus Thailand

Produkte: Nudeln, Reis & Quinoa, Süßes & Snacks, Reinigungsmittel



Bio Hom Mali, geschliffen



Bio Hom Mali, ungeschliffen



Bio Hom Mali weiß 5kg



Bio Kokos Reis Kringel



Bio Marmor Dinkel Knusperchen



Bio Mascobado Lemon Herzen

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Frauen

Über 50 Prozent der Mitglieder von Green Net sind Frauen. Die Beteiligung von Frauen, auch auf Leitungsebene der Gruppen, wird von unserem Partner ausdrücklich gefördert.



Bio

Erst die Erlöse des Fairen Handels ermöglichten es unserem thailändischen Handelspartner in die weltweit anerkannte Biozertifizierung und die Qualitätssicherung zu investieren. Unser Partner hat den Aufbau der ersten thailändischen Bio-Zertifizierungsorganisation initiiert.



Fairer Preis

Green Net bezahlt den Reisbauern kostendeckende Preise, die vor der Ernte verbindlich vereinbart werden. Dies trägt maßgeblich dazu bei, dass die Kleinbauern weiterhin ihren traditionellen Reis anbauen.



Aufbau

Verarbeitet wird der Reis in den Mühlen der drei Mitgliedsgruppen in der Provinz Yasothorn. Nur so konnte der Reis der Kleinbauerngruppen zu Beginn der 90er-Jahre exportiert werden. Er wird auch teilweise für uns in Thailand verpackt.



Qualität

Hom Mali wird sowohl als weißer (geschälter und polierter) Reis als auch als Vollwertreis angeboten. Es ist das Original aus Thailand und von hervorragender Qualität.



Traditionelles Produkt

Hom Mali („Weiße Blume“) heißt der erstklassige Duftreis aus dem Nordosten Thailands. Trockene salzhaltige Böden gelten als Voraussetzung für seinen Anbau. Hom Mali wird im Isaan seit etwa 1950 vor allem für den Verkauf angebaut, denn die Bauernfamilien bevorzugen Klebreis.



Zugang zum Markt

Unser Partner Green Net exportierte 1991/92 den ersten fairen Duftreis von Kleinbauern nach Europa – seit 1996 in Bioqualität. Zudem werden viele Produkte im Inland selbst abgesetzt, entweder von den Bauern direkt vor Ort oder über Green Net in Bangkok.



Ökologie

Green Net macht seit vielen Jahren weltweit auf die konkreten Folgen des Klimawandels aufmerksam. Zusammen mit den Bäuerinnen und Bauern sowie einer thailändischen Universität entwickeln sie neue, an den Klimawandel angepasste Anbaumethoden. Auf ihren Feldern schützen die Bäuerinnen und Bauern immer schon die Artenvielfalt.

Plus – Das ist noch zu tun



Ökologie

Die Landwirtschaft muss ständig dem Klimawandel entsprechend angepasst werden, vor allem den sehr viel extremeren Wetterbedingungen.



Soziales

Die Kinder der Bauern können dank des Fairen Handels höhere Schulen besuchen und übernehmen nur selten die Höfe ihrer Eltern.